



Wir danken unseren Förderern!



OeE7 Version 09.1



Eltern-Kind-Zentrum Salzburg

Raiffeisenstraße 2
5061 Elsbethen

0662-8047-7560
ekiz@bildung.kirchen.net
<http://ekiz.kirchen.net>

Tätigkeitsprofil

für die Leitung von
Eltern-Kind-Gruppen

Tätigkeitsprofil

einer Eltern-Kind-Gruppenleiterin/eines Eltern-Kind-Gruppenleiters

Vorbemerkung

Das Leiten von Eltern-Kind-Gruppen ist eine wichtige Tätigkeit für Familie und Gesellschaft. Die aktiven Frauen und Männer bringen ihr Wissen, ihre Erfahrungen, ihre Erlebnisweise und ihre Fähigkeiten in die Gestaltung der Gruppentreffen ein. Es wäre wünschenswert, wenn sich mehr Männer dafür engagieren könnten.

Aufgrund der Tatsache, dass über 99 % der Eltern-Kind-Gruppen von Frauen geleitet werden und wegen der besseren Lesbarkeit, wird im folgenden Text die weibliche Anrede verwendet.

Leitgedanken

Verhalten in Eltern-Kind-Gruppen ist soziales Verhalten und ein komplexes Geschehen. So kann das Profil einer Eltern-Kind-Gruppenleiterin nur allgemein beschrieben werden.

- Nehmen Sie die Verantwortung als Gruppenleiterin wahr und machen Sie den TeilnehmerInnen ihre eigene Verantwortung bewusst.
- Gehen Sie in Ihrer Leitungsfunktion von dem aus, was Sie gut können, wo Sie sich sicher fühlen (z. B. in der Spielauswahl, Themen ...).
- Machen Sie sich schriftliche Notizen zu Ihren Reflexionen über Beobachtungen, gut Gelungenes, Fragen, Themen, Ideen ...
- Nützen Sie den Austausch mit anderen Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen und holen Sie sich bei Fragen oder schwierigen Situationen Unterstützung.
- Erweitern Sie Ihre Leitungskompetenz schrittweise in Gebiete, die für Sie herausfordernd sind (z. B. Konflikte lösen, delegieren ...).

Grundsätze

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin erfüllt eine notwendige Aufgabe für die Gruppe

Qualitätvolle Gruppenleitung ist für einen konstruktiven Gruppenprozess unverzichtbar. Entscheidend ist, dass die Eltern-Kind-Gruppenleiterin ihre Leitungsfunktion bewusst annimmt und ihrem persönlichen Stil entsprechend gestaltet.

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin orientiert sich in ihrer Leitungsfunktion an folgenden Grundhaltungen

Unbedingte Wertschätzung

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin nimmt jede TeilnehmerIn so an, wie sie ist, bringt ihr unbedingte Wertschätzung entgegen und gibt Raum für unterschiedliche Meinungen, Einstellungen und Lebensmodelle.

Einführendes Verstehen

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin nimmt Mütter, Väter, Kinder sowie die gesamte Gruppe differenziert und achtsam wahr. Sie bemüht sich um das einfühlsame Verstehen der unterschiedlichen Lebenssituationen von TeilnehmerInnen.

Echtheit (Authentizität)

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin ist sich ihrer eigenen Einstellungen und Fähigkeiten bewusst, steht dazu und ist für Selbstreflexion und Weiterentwicklung offen. Dadurch ist sie als individuelle Person greifbar und steht als modellhaftes Vorbild zur Verfügung.

Achtsame und gewaltfreie Erziehungseinstellung

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin kennt die Prinzipien und Handlungsmöglichkeiten einer feinfühlig und gewaltfreien Erziehung. Sie bemüht sich im eigenen Familienalltag darum und kann Mütter und Väter in diesem Erziehungsstil bestärken und unterstützen.

Eltern-Kind-Gruppenleiterin leitet auf ihre eigene Art

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin bringt ihre Fähigkeiten, ihr Wissen, ihre Lebenserfahrung und ihr Engagement in die Arbeit mit Eltern und Kindern ein. Auf einer fundierten fachlichen Basis entwickelt sie ihren individuellen Leitungsstil, den sie durch Fortbildung vertieft.

Kompetenzen von Eltern-Kind-Gruppenleiterinnen

Personale Kompetenzen

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin ist sich ihrer Motivation zur Arbeit mit Eltern und Kindern bewusst.

Sie hat ihre eigenen Einstellungen zu Familie, Mutter-/Vaterrolle sowie Erziehung reflektiert und geht mit den Einstellungen anderer achtsam um.

Sie kennt ihre Stärken und Schwächen, die für die Gruppenleitung von Bedeutung sind.

Sie nimmt Eltern und Kinder als eigenständige Persönlichkeiten wahr und geht feinfühlig mit ihnen um.

Sie verfügt über die erforderlichen Kommunikations- und Beziehungsfähigkeiten.

Sie führt bei Bedarf hilfreiche Einzelgespräche. (Elterngespräch)

Sie grenzt sich ab und schützt sich vor Überforderung.

Sie kennt ihre Kraftquellen und pflegt ihre Spiritualität.

Sie kann Feedback annehmen, das eigene Verhalten reflektieren und erweitern.

Sie nützt Fortbildungs- und Supervisionsmöglichkeiten.

Gruppenpädagogische Kompetenzen

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin verfügt über das Grundwissen von Gruppenphasen, Gruppenprozessen und TeilnehmerInnenverhalten.

Sie schafft Rahmenbedingungen für ein positives Gruppenklima.

Sie erarbeitet mit der Gruppe Regeln und achtet auf deren Einhaltung.

Sie kann mit den Unterschiedlichkeiten der TeilnehmerInnen umgehen und achtet darauf, dass jede ihren Platz in der Gruppe findet.

Sie erkennt die Kompetenzen der TeilnehmerInnen und motiviert sie, diese Ressourcen in die Gruppe einzubringen.

Sie beherrscht die Moderationsregeln und leitet den Erfahrungsaustausch.

Sie erkennt den Gruppenprozess und stimmt das Eltern-Kind-Gruppenprogramm darauf ab.

Sie erkennt Konflikte und unterstützt deren konstruktive Regelung.

Inhaltliche Kompetenzen

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin kennt die Entwicklungsschritte von Kindern bis zum 5. Lebensjahr.

Ihr ist die Bedeutung der Eltern-Kind-Beziehung bewusst und sie kennt fördernde Faktoren.

Sie kann elterliche Kompetenz, gewaltfreies und feinfühliges Erziehungsverhalten definieren und erkennen.

Sie kennt Formen und Auswirkungen unterschiedlicher Erziehungsstile und Erziehungsziele.

Sie kennt die Bedeutung von Spiel, Bewegung, Musik und kreativem Gestalten.

Sie hat Grundkenntnisse über pädagogische Ansätze des Kleinkindalters.

Sie kennt hilfreiche Literatur für Eltern- und Kinderbücher.

Sie kennt das regionale psychosoziale Netz und kann Hilfe suchende TeilnehmerInnen darüber informieren.

Methodisch-didaktische Kompetenzen

Sie plant und gestaltet die Gruppentreffen unter Berücksichtigung folgender Punkte:

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin erfasst Bedürfnisse und Fragen (Lernziele) der Eltern.

Sie erkennt die Bedürfnisse und das Entwicklungspotential der teilnehmenden Kinder.

Sie definiert Ziele für ihre Arbeit in der Eltern-Kind-Gruppe.

Sie berücksichtigt beim Spielangebot die Eltern-Kind-Beziehung, Entwicklungsbereiche der Kinder und das ganzheitliche Lernen mit allen Sinnen.

Sie kann Lieder, Spiele, Geschichten ... situationsgerecht aufbereiten und einsetzen.

Sie moderiert den Austausch zu Erziehungs- und Entwicklungsthemen und nützt dazu Methoden der Elternbildung.

Sie motiviert Eltern zu feinfühligem Erziehungsverhalten.

Sie gestaltet Feste und Aktivitäten mit Eltern und Kindern.

Sie dokumentiert ihre Eltern-Kind-Gruppentätigkeit.

Sie führt Evaluationen durch und berücksichtigt die Ergebnisse für die weitere Planung.

Organisatorische Kompetenzen

Die Eltern-Kind-Gruppenleiterin legt die Termine fest und reserviert den Raum.

Sie verfasst einen ansprechenden Ausschreibungstext und unterstützt die Öffentlichkeitsarbeit.

Sie sorgt für eine entsprechende Raumgestaltung, Materialbeschaffung und Wartung.

Sie kann Aufgaben delegieren (Jause, Aufräumen, Materialsammlung, Feste vorbereiten ...)

Sie regelt die finanziellen Angelegenheiten in Zusammenhang mit der Gruppe.

Sie ist teamfähig.

Sie kann Vernetzungs- und Organisationsgespräche führen.

Für Fragen, Anliegen oder Ideen im Rahmen Ihrer Tätigkeit als Eltern-Kind-Gruppenleiterin stehen Ihnen die Mitarbeiterinnen im Eltern-Kind-Zentrum Salzburg gerne zur Verfügung.